

Vollkeramik, Netzwerk, Impulse

Zahngipfel 2026 – Session 3

Der 16. Zahngipfel 2026 ist wieder am Samstag, **21. März 2026** zurück zu seinen Wurzeln gekehrt mit einer Innovative Fortbildung mit Themenschwerpunkt Vollkeramik und Networking auf dem höchsten Niveau.

Der Wahlmünchner **ZTM Stefan Frei** stellt in seinem Vortrag sein über Jahre hinweg entwickeltes Konzept vor, bei dem patientenindividuelle Analysen die Grundlage für die Auswahl des optimalen Materials bilden. Dabei verbindet er seine klinische Wahrnehmung des Patienten mit objektiven Fakten und verfügbaren Daten.

Dieser Ansatz verdeutlicht **Freis** Leidenschaft, für jeden Patienten eine **maßgeschneiderte, ästhetisch hochwertige Versorgung** nach bestem Wissen und Gewissen zu realisieren.





Der Vortrag „**Balance zwischen Hollywood-Smile und Natürlichkeit**“ von **ZT Sabine Mayer** beleuchtet die wachsende Tendenz hin zu einem idealisierten „American White“, das in seiner makellosen Perfektion oft weit von der **natürlichen Zahnästhetik** entfernt ist. Sowohl Patienten als auch Zahnärzte wünschen sich zunehmend ästhetische Ergebnisse, die durch digitale Technologien scheinbar grenzenlos realisierbar sind.



Gleichzeitig steigt die **Herausforderung**, diese Perfektion mit natürlicher Anmutung in Einklang zu bringen.



Mayer zeigte kritisch und zugleich versöhnlich auf, wie eine **ästhetische Versorgung** gelingen kann, die genau diese Balance hält – zwischen strahlendem **Hollywood-Smile** und authentischer Natürlichkeit.

Besonders betonte sie die zentrale Bedeutung der **Oberflächengestaltung** von Rekonstruktionen und präsentierte eindrucksvoll ihre hochwertigen, **ästhetisch brillanten Arbeiten**.





Der Vortrag „Ästhetik 1.0 – Außerhalb des Mainstreams“ von **ZTM Mario Pace** zeigt **eindrucksvoll**, warum analoge Verfahren nach wie vor unverzichtbar sind und wie sie im Zusammenspiel mit digitalen Technologien zu funktionalen und ästhetisch hochwertigen Dentalprodukten führen. Anstatt sich ausschließlich auf Computer und Software zu verlassen, macht **Pace** deutlich, dass echte Ästhetik in der Zahnmedizin aus dem Zusammenspiel von **handwerklichem Können**, digitaler Präzision und einem geschulten **ästhetischen Verständnis** entsteht.





Immer wieder betont **Pace** die zentrale Bedeutung des analogen Handwerks und setzt sich kritisch mit dem **dentalen Mainstream** auseinander. Seine Arbeiten werden seinem Anspruch einer naturidentischen Rekonstruktion **in jeder Hinsicht gerecht**.

Fazit:

Mit großer Ausdruckskraft und beeindruckender Souveränität präsentierten die **drei keramischen Virtuosen** ihr Können auf **Weltklassenniveau**. Sie zeigten eindrucksvoll, wie viel Hingabe, Präzision und Leidenschaft in der Zahntechnik stecken kann – und welches außergewöhnliche Ergebnis entsteht, wenn all dies konsequent dem Wohl des Patienten gewidmet wird. Ein inspirierendes Beispiel für **gelebte Exzellenz**.

Chapeau!